

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen des Verlagsbuchhändlers und Lehranstaltsbesizers Dr. jur. Georg Karl Ludwig Huberti, Inhabers der Verlagsbuchhandlung unter der Firma Dr. jur. Ludwig Huberti in Leipzig, Johannispf. 3/5, wird heute am 24. Januar 1905, nachmittags 1/2 7 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Rechtsanwalt Dr. C. Veier in Leipzig wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 1. März 1905 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Verbehalten des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf den 15. Februar 1905, vormittags 11 Uhr — und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 14. März 1905, vormittags 11 Uhr — vor dem unterzeichneten Gerichte, Nebenstelle Johannispf. 5, Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 24. Februar 1905 Anzeige zu machen.

(gez.) Königlich-Ämtergericht zu Leipzig, Abt. II A 1, Johannispf. 5, den 24. Januar 1905.

(Leipziger Tageblatt [Amtlicher Teil] Nr. 46 vom 26. Januar 1905.)

[*] Oberamtsstadt Saulgau (Württemberg).

In der Konkursache des Heinrich Unterhofer, Buchhändlers in Saulgau, bringe ich dessen an der Schützen- und Kaiserstraße gelegenes

Geschäftshaus

Geb. No. 52 — 2 a 32 qm Bohnhaus und Hofraum, sowie P. No. 117/3 — 1 a 48 qm Gemüsegarten dabei

am Samstag den 4. Februar d. J., vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathaus aus freier Hand im öffentl. Aufstreich zum Verkauf.

Mit den Grundstücken wird auch das vorhandene Warenlager der Buchhandlung, des Schreibmaterialien-, Musikalien- und Kunstgeschäfts **en bloc** zur Versteigerung gebracht, wobei jedoch nicht ausgeschlossen ist, daß das Anwesen auch ohne das Warenlager erworben werden kann. Der Anschlag der Grundstücke beträgt inkl. Zubehör 18 300 M., derjenige des Warenlagers 6300 M. Für einen tüchtigen Buchhändler bietet sich hierdurch eine äußerst günstige Gelegenheit zum Erwerb eines guten Geschäfts, dem bei prompter Bedienung die Kundschaft der hiesigen Lehranstalten, namentlich des Kath. Schullehrerseminars, der Präparandenanstalt, der Aspirantenanstalt, sowie des nahegelegenen Klosterinstituts Sieben gesichert sein dürfte.

Wörtenblatt für den deutschen Buchhandel. 72. Jahrgang.

Zur näheren Auskunft ist der Unterzeichnete gern bereit.

Unbekannte Kaufliebhaber haben sich über ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen, überdies hat jeder Käufer sofort einen tüchtigen Selbstzählerbürgen zu stellen.

Unter Umständen erfolgt der Zuschlag sofort.

Den 24. Januar 1905.

Konkursverwalter:
Bezirksnotar Wegel.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Karlsruhe, 1. Januar 1905.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen ergebenst mitzuteilen, dass heute die seitherige Inhaberin der Firma,

Frau Henriette Bielefeld geb. Kaulla ausgeschieden und dass als Alleininhaber der Firma

Herr Dr. Otto Bielefeld

eingetreten ist.

Die Einzelprokura des

Herrn Wilhelm Rieseberg

wurde erneuert.

Die Einzelprokura des

Herrn Ernst Bielefeld

ist erloschen.

Ich bitte, von nachstehenden Unterschriften Kenntnis zu nehmen und zeichne

hochachtungsvoll

J. Bielefelds Verlag.

Herr Dr. Bielefeld wird zeichnen:

J. Bielefelds Verlag.

Herr Rieseberg fährt fort zu zeichnen:

*ppa. J. Bielefelds Verlag
W. Rieseberg.*

Hierdurch bringe ich dem Buchhandel zur Kenntnis, dass auf Grund eines freundschaftlichen Übereinkommens aller Teile der Kommissionsverlag des »Vereins für Reformationsgeschichte« mit dem Anfang des neuen Jahres von Herrn Max Niemeyer an mich überging.*)

Alle Bestellungen, Reklamationen, Zahlungen etc. für den Verein sind in Zukunft, um Verzögerungen zu vermeiden, **ausschliesslich an meine Adresse zu senden.** Dagegen sind die von der Firma Max Niemeyer im Jahre 1904 in Rechnung versandten Schriften des Vereins noch mit dieser Firma zur Ostermesse zu verrechnen. Disponenden können ausnahmslos nicht gestattet, zu spät einlaufende Remittenden nicht angenommen werden.

Halle a. S.

Rudolf Haupt.

*) Wird bestätigt: *Max Niemeyer Verlag.*

P. P.

Heute übernahm ich die Kommission der Firma

F. Schuller, Buchhandlung in Hamonia, Santa Catharina (Süd-Amerika).

Leipzig, den 25. Januar 1905.

F. Volokmar.

Dem gesamten Buchhandel zur gef. Nachricht daß ich am 1. April d. J. aus der von mir gegründeten Buchhandlung **Phil. Demeaux** austrete und meine Tätigkeit wieder im elterlichen Hause zu Birkenfeld aufnehmen werde. Das mir entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen bitte mir auch fernerhin bewahren zu wollen.

Ergebenst

Oberstein (Nabe), den 25. Januar 1905.

Aug. Zillmann.

Prokurist d. Buchhandlung **Philipp Demeaux.**

Beglaubigt: **Philipp Demeaux.**

Heute brachte ich meine seit dem 1. Oktober 1880 bestehende Buchhandlung mit dem Gesamtbuchhandel wieder in direkten Verkehr und übertrug Herrn **Otto Maier** in Leipzig meine Kommission.

Meinen Bedarf wähle ich selbst; Unverlangtes geht mit Spesen-Nachnahme zurück. Alle Angebote kommen nur direkt gesandt in meinen Besitz.

München, den 11. Januar 1905.

Schützenstraße 12.

Wilhelm Keller jun.

Verkaufsanträge.

In Erfurt ist eine ältere, jedoch neu und zweckmäßig eingerichtete

Buch- und Steindruckerei

mittleren Umfanges sehr billig zu verkaufen. Anzahlung 15—20 000 M. Nur ernste Reflektanten erhalten nähere Auskunft durch **Rich. Arnold**, Druckereibesitzer in Leipzig-Plagwitz.

Selten günstiges Objekt.

Altangesehene, mittelgrosse, in tadelloser Ordnung befindliche

Musikalienhandlung

wegen Kränklichkeit des Besitzers zum Preise von 14 000 M. zu verkaufen. Reingewinn ca. 4000 M. Anfragen unter **†† 307** an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Wegen schwerer Erkrankung des Besitzers ist die **Johannmann'sche Buchh.** in Gnesen, Durchschnittsumsatz 30 000 M., billig zu verkaufen. Dem Käufer ist Gelegenheit geboten, für einen billigen Preis ein gut eingef. Geschäft zu erwerben. Befundiäre Unterstützung würde Käufer auch finden.

In gr. Ostseehafenstadt ist eine Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung m. einträgl. Nebenbr. z. Pr. v. 17 500 M. zu verkaufen. Anzahlg. 12 000 M. Umsatz ca. 26 500 M. Lieferung an Behörden etc. Refl. erh. Ausk. unter 734 durch

Dresden 14.

Julius Bloem.

Kaufgesuche.

Guter Buchverlag wird zu kaufen gesucht. Verfügbare Mittel 1—200 Mille. Angebote unter A. S. 13, Berlin, Postamt 10.